

Herausgeber:  
Dr. Neumann.

Verleger:  
G. Heinze & Comp.



# Görlitzer Anzeiger.

Dienstag, den 18. December.

Der: „Görlitzer Anzeiger“ nebst „amtlichem Publikationsblatt“ erscheint vom 1. Januar 1850 an, wie bisher, dreimal die Woche, Sonntag's, Dienstag's und Donnerstag's, zum Preise von 10 Sgr. vierteljährlich, jedoch nicht mehr in der Heinze'schen Buchhandlung, sondern in der Buchdruckerei von Julius Köhler, Petersgasse No. 320. Da wöchentlich von Neujahr an ein halber Bogen mehr Unterhaltungstext geliefert wird, als bisher, werden die politischen Nachrichten ausführlicher, die Rubriken: Einheimisches und Lausitzisches vollständiger erscheinen, und sowohl die öffentlichen Gerichtsverhandlungen hieselbst, als die gewerblichen und bäuerlichen Verhältnisse den gebührenden Raum einnehmen. Mit Bezugnahme auf Obiges bitten wir daher, das Abonnement schon jetzt in der neuen Expedition (Petersgasse No. 320. parterre rechts) gefälligst erneuern zu wollen. Alle Königl. Postämter nehmen Bestellungen an.

Die Redaktion.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin, 15. December. Auf die Interpellation des Abg. Gessler in der Sitzung der zweiten Kammer vom 10. Decbr., über den Stand der Posen'schen Angelegenheit, sprach der Minister des Innern die Hoffnung aus, noch im Laufe dieser Woche die Vorlagen über die endliche Ordnung der Verhältnisse in der Provinz Posen einzubringen. Sowie wir erfahren, ist die vom Staatsministerium darüber ausgearbeitete Denkschrift beendet und muß binnen kürzester Zeit in den Händen der Abgeordneten sich befinden. Die Denkschrift schließt nach Erwägung aller Umstände, welche sich gegen den Anschluß des demarkirten Theils an den deutschen Bundesstaat geltend machen, mit dem Antrage, daß die Kammer ihre Zustimmung zur Einverleibung des noch nicht zu Deutschland gehörigen Theiles der Provinz Posen in den deutschen Bund ertheile.

Schleswig = Holstein. Dort sind neuerdings mehrfach Unruhen vorgekommen, welche durch Kompetenzhandel der schleswig'schen Behörden, die sich der Landesverwaltung Tillisch = Eulenburg nicht fügen wollen, hervorgerufen sind. Ein Postmeister

Saren in Schleswig sandte die nothwendigen vorschriftsmäßigen Monats = Uebersichten nicht ein, weshalb die Landesverwaltung ihn vom Amte suspendirte. Als der neu eingesetzte Postmeister Bandholz am 5. December durch General von Hahn eingeführt wurde, verließen sogleich nach der Uebernahme alle Unterbeamte des Postamts, mit Einschluß der Briefträger und Packleute, ihren Dienst, und Ersatzmänner konnten nicht angeworben werden, wonach denn alle Briefe und Pakete liegen blieben, da der neue Postmeister und sein Sekretär die Geschäfte nicht allein führen konnten. Es entstanden am 5. und 6. Decbr. Anschläge, wobei militärisch eingeschritten wurde. Das veranlaßte den neuen Postmeister, sein Amt niederzulegen, zumal die Militärverwaltung die Kasse und die betreffenden Geschäfte nicht übernehmen wollte. Er blieb bei seiner Entlassung, obgleich ihm am 7. Dec. zur Verrichtung der Postdienste, welche überhaupt nur unter militärischem Schutze vorgenommen werden konnten, 8 Unterbeamte gesendet wurden. Vorläufig hat nun der Magistrat in Schleswig die Geschäfte der Postverwaltung übernommen.

Bremen. In der Versammlung der Bürgerschaft vom 13. December kam der Deputationsbericht wegen Einführung von Geschwornengerichten, zunächst



für Preß- und politische Vergehen, zur Sprache, welches Verfahren auch nächstens zur Berathung gezogen werden soll.

**W ü r t e m b e r g.** Die constituirende Landes-Versammlung beschäftigt sich jetzt mit der Adresse an den König, in welcher folgende Stelle über die deutsche Frage enthalten ist: „Möge der Tag nicht fern sein, wo die deutsche Verfassungs-Angelegenheit durch eine nach den Normen für die Wahl der National-Versammlung oder nach dem rechtsgültigen Reichswahlgesetze berufene Versammlung von Vertretern des ganzen deutschen Volkes ihre endliche Erledigung erhält und das Werk der National-Vertretung, nach Lösung der wieder eröffneten Oberhauptfrage, in ganz Deutschland zur Ausführung gelangt.“ Gegen diese Wendung protestirte der Regierungs-Kommissar, jedoch man stimmte dennoch dafür und nahm selbige an. Die dadurch schon verbitterte Stimmung der Regierung wurde noch gereizter in der Sitzung vom 12. December, welcher wahrscheinlich die Auflösung folgen dürfte. Der Abg. Süsskind hatte in seinem Vortrag erwähnt, der Herr Chef des Departements des Auswärtigen habe in der gewesenen Kammer der Standesherrn erklärt: Die Grundrechte stehen und fallen mit der Reichsverfassung. Staatsrath v. Wächter-Spittler äußerte in seiner Erörterung: Die erste Kammer habe noch nicht aufgehört; sie bestehe, bis die Revision der Verfassung eingetreten sein werde. Keyser protestirte im Namen des Landes gegen eine Behauptung, welche die Kammer der Standesherrn wieder aufleben lasse, für einen Fall, den er nicht näher bezeichnen wolle. Die ganze Versammlung, mit Ausnahme von 2 Mitgliedern, erhob sich, und viele Stimmen riefen: „Wir protestiren Alle!“ Minister v. Schlayer erwiderte: „Wir können auch protestiren, und führte aus, daß die gegenwärtige Versammlung eine constituirende, aber keine konstituirte Ständeversammlung sei und daß die Regierung, trotz aller Proteste, daran festhalte; sie werde die Verfassung vom 25. September 1849 wahren und zu wahren wissen!“ Sämmtliche Departements-Chefs erhoben sich zum Zeichen der Zustimmung.

**B a i e r n.** In der Kammer der Abgeordneten wird jetzt gegen die Juden-Emancipations-Frage mit einer ungemainen Bitterkeit von Seiten der Ultramontanen gestritten, wobei insbesondere der berühmte Sepp wahrhaftige Ahasverwanderungen auf dem Gebiete der Geschichte machte.

**H a n n o v e r.** Dort wurde von der Abgeordneten-Kammer am 10. Decbr. beschlossen, den Bericht der Regierung in der deutschen Frage drucken zu lassen, obgleich die Minister, wegen des großen Umfanges dieser Aktenstücke, dagegen waren.

**Österr. Kaiserstaat.**

Aus dem am 13. Decbr. kundgemachten Vertrage zwischen der Finanz-Verwaltung und der Bankdirektion

ergibt sich, daß von den verbleibenden Forderungen des Staates an die Bank, im Betrage von c. 213 Millionen, vorerst 143 Mill. nicht flüssig gemacht werden. 12 Mill. sind bereits in Kassenscheinen abgetragen, und der ungefähre Ueberrest von 58 Mill. wird zur allmätigen Abzahlung auf die Eingänge der sardinischen Kriegskontribution und des neuen Anlehens in hypothekirter Weise angewiesen. Im österreichischen Staate sollen jetzt gegen 250 Mill. Papiergeld im Cours sich befinden. — Der Wiener „Wanderer“ vom 13. Decbr. sagt: „Die Zusammenziehung einer starken militärischen Macht an der Nord- und Westgrenze Böhmens's nimmt unter dem Erzherzoge Albrecht einen klareren Charakter an. Nicht nur, daß der kurze Besuch des Erzherzogs in Dresden scharf betont werden muß, zeigt sich auch aus den immer fester werdenden Gerüchten über den Zustand des Armeebefehls an den Erzherzog, daß man sich zum nächsten Frühjahr auf jeden Fall gegen etwaige Bewegungen rüsten will.“

**F r a n k r e i c h.**

Paris war am 10. December, für welchen Tag verschiedene Befürchtungen gehegt wurden, vollständig ruhig. Die Revue über die Nationalgarde soll, der öffentlichen Meinung in der Hauptstadt nach, deshalb nicht abgehalten worden sein, weil der Präsident der Republik guten Grund hatte zu befürchten, daß ihm nicht so enthusiastische Bebegehrt werden würden, als er wünschte. Die gesetzgebende Versammlung hat den Tag der Wahl des Präsidenten ganz ohne Feier vorübergehen lassen. Bei dem Diner, welches der Präsident des gesetzgebenden Körpers dem Präsidenten der Republik gab, erwiderte Letzterer den auf ihn ausgebrachten Trinkspruch folgendermaßen: „Die erste Jahresfeier des 10. December in Mitten einer großen Anzahl von Mitgliedern der National-Versammlung und in Gegenwart des diplomatischen Korps ist ein günstiges Anzeichen für den inneren und äußeren Frieden. Zwischen der National-Versammlung und mir herrscht Gemeinschaft des Ursprungs und Gemeinschaft der Interessen. Alle aus der Abstammung des Volkes hervorgegangen, streben wir Alle nach demselben Ziele, der Befestigung der Gesellschaft und der Wohlfahrt des Landes. Erlauben Sie mir daher, den Toast Ihres Präsidenten zu wiederholen: „Der Eintracht zwischen den öffentlichen Gewalten!“ Ich füge hinzu: „Der National-Versammlung, ihrem ehrenwerthen Präsidenten.“

## **E i n h e i m i s c h e s.**

**Börlig.** In der Sitzung des Schwurgerichts vom 17. December wurde der wegen Majestäts-Beleidigung angeklagte Gymnasiast Mochmann aus Schwoine bei Trebnitz freigesprochen.



## Publikationsblatt.

[5844] Die Lieferung des für das erste Halbjahr 1850 zur Straßenbeleuchtung erforderlichen raffi-  
nirten Hanföles soll unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl im Wege der Submission an  
den Mindestfordernden in Entreprise übergeben werden.

Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten pro Centner Hanföl mit der Aufschrift  
"Submission auf die Hanföllieferung"  
spätestens bis zum 20sten d. M. incl. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Contractsbedin-  
gungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 11. Dezember 1849.

Der Magistrat.

[5842] Daß auf dem städtischen Holzhohe 252 Klaftern Scheitholz III. Sorte zum freien Verkauf,  
à 3 rthlr. 5 sgr. pro Klafter, gestellt worden sind und die Lösung bei der Stadthauptkasse erfolgen kann,  
wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 11. Dezember 1849.

Die städtische Forstdeputation.

### [4864] Nothwendige Subhastation.

Das dem vormaligen Gasthofbesitzer Ferdinand Gustav Pilz gehörige Backhaus No. 18. zu  
Neu-Kuhna, gerichtlich auf 650 Rthlr. abgeschätzt, soll auf

den 4. Februar 1850, von Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können in der III. Ab-  
theilung unserer Kanzlei eingesehen werden.

Görlitz, den 29. Septbr. 1849.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

### [3842] Nothwendiger Verkauf.

Das Bauergut No. 58. zu Markersdorf Kloster Anthels, des Bauers Johann Gottfried Junge,  
abgeschätzt auf 8715 thlr. 24 sgr. 2 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehen-  
den Taxe, soll am 14. März 1850, von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle sub-  
hastirt werden.

Görlitz, den 5. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

### [4584] Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Peter Fritsche gehörige, zu Ober-Prauske unter No. 53. belegene und  
zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau III. einzusehenden Taxe auf 640 thlr. abgeschätzte  
Erbpachts-Häuslergut soll in dem

am 16. Januar 1850, Vormittag 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton anstehenden Termine subhastirt  
werden. Rothenburg, den 14. Sept. 1849.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

### [5881] Bekanntmachung.

Ein zweirädriger Medizin-Karren und

Ein Montirungs- und Kassen-Wagen,

beide zum Gebrauch im Kriege untüchtig erklärt, sollen Donnerstag den 27. d. M. vor dem Rindel auf  
dem Demianiplatz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Görlitz, den 14. December 1849.

Die Dekonomie-Commission des 1. Bataillons (Görlitz)

6ten Landwehr-Regiments.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5890] 1000, 2000 und 4000 Thaler  
gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen ist beauftragt  
Advokat Reichel in Zittau.

### [5912] Auction.

Donnerstag den 20. d., von 9 Uhr ab, sollen Obermarkt No. 23., eine Treppe hoch, wegen  
Abreise einer Herrschaft Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Haus- und Küchengeräth, einige 100  
Weinflaschen, so wie andere Sachen, versteigert werden.

Gürthler, Auct.



[5934] **Auction.** Freitag den 21. d., Vormitt. 9 Uhr, sollen im Auctions-Lokale Rosengasse No. 256. verschied. Kleidungsstücke und einige andere Sachen versteigert werden. **Gürthler, Auct.**

## == Auction von feinen Metall- und Glas-Sachen. ==

[5933] Sonnabend den 22. d., Nachm. 2 Uhr, sollen Rosengasse No. 256. im Auct.-Lokale folgende Sachen von China = Silber: 1 vollst. Thee-Service, bestehend aus Thee- und Sahnkanne, Zuckerdose und Zange, 2 Paar Tassen und Löffel zc. (welches neu gegen 60 thlr. gekostet), 1 Fruchtkorb, 1 Wachstochbüchse, 2 verschied. Essig- und Del-Menagen mit geschliffenen Glasbehältern, 1 Salz- und Pfeffer-Service, ferner 1 neu silb. Schiebe-Lampe, 1 gold. Taschenuhr, fein gravirte Glas-Sachen, als: 1 blauer Satz mit Wasserflasche und Glas, 1 Butterglocke, roth gravirt, 2 rothe, 1 blaues Schnapsgestell mit je 6 Gläsern, 2 roth gravirte Bierkuffen, 10 verschied. Biergläser, 2 Zuckerkörbe, 1 Pokal zc. meistbietend versteigert werden.

Die Sachen können Donnerstag den 20. d., Nachm. zwischen 2 — 3 Uhr, im obigen Lokale in Augenschein genommen werden. **Gürthler, Auct.**

[5951]

## Et was Neues!

**Französische Steinwaaren**, bestehend in: Vasen, Epheukasten, Humpen in den originellsten Modells, Handleuchtern, Salzfläschchen, Obstkörben, Ampeln, empfang und empfiehlt

**Joseph Berliner**, im preuß. Hofe.

[5926] Ich mache die ergebenste Anzeige, daß zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Bestellungen von Mohn-, Rosinen- und Mandel-Striegeln gut und billig ausgeführt werden.

**Bäcker-Meister Giffler**, am Obermarkt.

[5857] Zum Ausputz der Christbäume empfiehlt Glasspiegelfugeln, von 6 pf. bis 2 sgr. pro Stück,

**August Seiler.**

[5952] **Armbruste, Schießscheiben** empfing

**Joseph Berliner.**

[5950] Leichstraße No. 486 d. sehen wegen Mangel an Raum lackirte und polirte Komoden und ein runder polirter Tisch billig zu verkaufen.

[5949] Fette Karpfen, Hechte von allen Größen, große Barsche, Schleien, Stettiner Aale und Krebse empfiehlt

**P. Jelinski**, Fischhändlerin, Meißgasse No. 328.

[5947] **C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.,**

empfehlen zu bevorstehendem Feste sein Lager von **Galanterie-, Porzellan- und Lederwaaren, Seifen, ächtem Eau de Cologne, Pomaden**, so wie von einer schönen Auswahl **Damen-taschen** und anderen Gegenständen.

[5941]

## Ein Schoppenpelz,

neu und unbenutzt, ist zu verkaufen

**Gothersgasse No. 693.**

[5937] **Italienische Lampertsnüsse**, so wie auch große **welsche Nüsse** empfiehlt

**Julius Giffler.**

## Die Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik von C. Bülow

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager von Lampen, Vogelbauern, Kaffee-Bretern, Brodkörben, Zuckerkasten, Schreibzeugen, Leuchtern, so wie alle nur mögliche, in dieses Fach einschlagende Artikel, Zinn- und Blech-Spielzeug in schöner Auswahl und verspricht als Selbst-Fabrikant die billigsten Preise.

[5940] **Demianiplatz No. 426. und in der 3. Bude am Untermarkt.**

[5938] **Vorzügliche Punsch- und Grogg-Essenz** empfiehlt

**Julius Giffler.**

[5936] Mein wohlaffortirtes Lager feiner Medoc's, Rhein- und südländischer Weine, sowie ächten Champagner von den renommirtesten Häusern empfehle ich zur gefälligen Beachtung unter Zusicherung der billigsten Preise.

**S. Sülze**, zum braunen Hirsch.



**Amerikanische Caoutchouc= oder Gummi=Glasticum=Auflösung,**  
das vorzüglichste aller bekannten Mittel, um jegliches Lederwerk wasserdicht und weich zu machen,  
empfiehlt à Krute 2½ Sgr. mit Gebrauchs-Anweisung

[5939]

**Julius Ciffler.**

[5935] **Wiegepferde und Kinderhelme** sind zu verkaufen in No. 118. der Breitungasse.

[5948]

### **Advertisement.**

Das von meiner Mutter unter der Firma von Joh. Springer's Ww. hieselbst betriebene **Südfrucht= und Delicatessen= Geschäft,** verbunden mit **Wein= und Spirituosen= Lager,** hat durch deren Tod wegen Erbregulirung zwar seine Eudschafft erreicht, jedoch habe ich mich entschlossen, dasselbe von Neuem zu begründen und unter meinem Namen auf gleiche Weise fortzusetzen.

Indem ich mich nun beehre, einem hochgeschätzten Publikum davon Kenntniß zu geben, füge ich zugleich die höfliche Bitte hinzu, mir dasselbe Vertrauen zu schenken und zu erhalten, und versichert zu sein, daß ich durch gewohnte, gleich reelle Bedienung mich dessen würdig zu machen, stets bemüht sein werde.

Görlitz, am 17. December 1849.

**Johannes Springer,**  
Breitungasse No. 121.

[5942]

**Bier=Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.**  
Donnerstag den 20. December Gerstenbier.

[5954] Da die an die hohen Kammern zu Berlin entworfene Petition für jeden Gewerbetreibenden von besonderem Interesse sein muß, so findet sich der Handwerker=Verein zu Görlitz veranlaßt, auch Nichtmitgliedern dieses Vereins, sowie überhaupt allen Gewerbetreibenden, sowohl in der Stadt, als auf dem Lande, diese Petition zugänglich zu machen. Da eine doppelte Besteuerung bei der Umgestaltung der Steuer=Verfassung und Einführung einer Einkommen= und neuen Klassensteuer sehr nahe liegt, so erwartet der Handwerker=Verein um desto mehr, daß diese Petition Anklang finden und sich recht viele Gewerbetreibende durch Unterschriften theilnehmen werden. Formulare zu den Unterschriften liegen bei dem Unterzeichneten vom 20. December c. ab zur Durchsicht bereit.

Görlitz, den 17. Dezember 1849.

Der Vorstand des Handwerker=Vereins.

**Thoror. Bertram. Koritzky. Soc. Döring.**

[5712] Die kurze Besprechung in Betreff des ausländ. Lesezirkels findet mit Genehmigung des Herrn Direktor Prof. Kaumann, wie schon in der vor. No. bemerkt worden, Dienstag den 18. December Abends um 5 Uhr in dem unteren Locale der höhern Bürgerschule auf der Oberlangengasse statt. — Anmeldungen auswärtiger Lesefreunde aus der Umgegend von Görlitz werden spätestens bis zu Weihnachten erbeten, zu welcher Zeit der Etat der Geldquota festgestellt werden muss.

[5943] Mittwoch den 19. Dec., Morgens 9 Uhr, wird im Gymnasium der vereinigte v. Serßdorfsch = Gehler'sche Gedächtniß = Actus gefeiert.

[5944]

### **Gewerbe = Verein in Görlitz.**

Dienstag, den 18. December 1849, Abends, Versammlung des Gewerbe=Vereins und der Friedrich = Wilhelm = Stiftung. Vortrag des Herrn Apotheker Stadtrath Strube im Gebiete der Technik! —

[5945] **Unter Zusicherung bedeutender Vortheile** wird an thätige Geschäftsleute der Commissions=Verkauf eines leicht gangbaren Artikels zu übertragen gesucht. Anerbietungen franco unter **B. S. S.** poste restante Mainz.



[5782] Auf einem der größten Rittergüter Nieder-Schlesiens, kann zum Neujahre 1850 ein junger Mann eine Stelle als Lehrling oder auch als Pensionair erhalten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Anzeiger.

[5904] Heute, Dienstag den 18. d. Mts., ladet Unterzeichneter zum Schweinschlachten, früh 9 Uhr zum Wellfleisch, 11 Uhr zur Leberwurst, und Nachmittag 5 Uhr zur warmen Wurst ganz ergebenst ein.  
**Paul** in der Bierhalle.



[5946] Heute, als den 18. d. M., ladet zum Schweinschlachten, Vormittag zum Wellfleisch und Nachmittag zu warmer Wurst ganz ergebenst ein  
**Neumann**, in der Nonnengasse.

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

[5523] In **Gust. Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** ist zu haben:  
**Dr. Carl Hartmann's Beiträge zur neuesten M ü h l e n b a u k u n s t**

in Abbildungen und Beschreibungen zweckmäßiger neuer Maschinen, Vorrichtungen und Prozesse aus dem Gesamtgebiete des Mühlenwesens. Vierte und letzte Lieferung mit 10 großen lithographirten Plavotafeln. Royal-Folio, in farbigem Umschlag, geh. 2 rthlr. 15 sgr.

Die dritte Lieferung erschien vor kaum einem Jahre: daß ihr die vierte auf dem Fuße folgt, ist ein selbstredender Beweis, daß dieses Prachtwerk, selbst bei jetziger Ungunst der Zeit, einen großen Absatz unter den Herren Mühlenbesitzern hat. Gegenwärtige vierte Lieferung enthält Abhandlungen von großer Wichtigkeit, zuerst: die Beschreibung ganz neuer, sehr musterhafter, in Deutschland und Frankreich bereits ausgeführter Wasserräder; alsdann einen großen Aufsatz über Anlage und Veranschlagung einer kleinen Mahlmühle nach englisch-amerikanischem System, ganz nach den Bedürfnissen Deutschlands berechnet. Hierauf folgen mehrere Werkzeichnungen nebst Beschreibungen von Mahlgängen und andern einzelnen Theilen von Mühlen. Zuletzt eine sehr wichtige Abhandlung über die beste und zweckmäßigste Einrichtung von Sägemühlen nach der neuesten Construction.

[5526] In **Gust. Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** ist zu haben:  
**J. A. F. Schmidt (Diac. und Adj. zu Ilmenau) der kleine Hausgärtner,**

oder kurze Anleitung, Blumen- und Zierpflanzen sowohl im Hausgärtchen, als vor den Fenstern und in Zimmern zu ziehen. Eine gedrängte, aber möglichst vollständige Uebersicht aller bei der Gärtnerei nöthigen Vorkenntnisse, Arbeiten und Vortheile. Nebst Belehrung über das Anlegen der Erdkästen und Glashäuser vor den Fenstern, über das Durchwintern, die Erziehung aus Saamen, das Absenken, Veredeln, Umsetzen und Beschneiden der Gewächse; auch über Vertilgung schädlicher Insecten, über Behandlung der Obstorangerie, über das Anlegen der Kartoffel- und Champignonsbeete in Kellern, über die Erziehung eines Salats im Winter, Erzeugung grünender Vasen, das Treiben der Zwiebelgewächse im Wasser u. dgl. m., so wie auch mit einem vollständigen Gartenkalender, der die Pflege von mehr als 1800 Pflanzenarten enthält; und mit den nöthigen Registern. Mit 10 erläut. Abbildungen.

Sechste sehr verb. und verm. Aufl. 12. Eleg. geh. 20 sgr.

Der reisende Absatz von fünf sehr starken Auflagen, so wie die zahlreichen überaus rühmenden Recensionen dieses beliebten Büchleins, empfehlen es, ohne Zuthun des Verlegers von selbst. Statt, wie wir könnten, mehrere Seiten des ihm von den Kritikern gespendeten Lobes abdrucken zu lassen, begnügen wir uns, nur einige Worte aus Beck's Repertorium II, 4. mitzutheilen: „Wir haben absichtlich den langen Titel ganz mitgetheilt, um mit wenigen Worten versichern zu können, daß der Inhalt demselben vollkommen entspricht, was nur bei wenigen Werken dieser Art der Fall ist. Es kann dieses Büchlein allen Garten-, besonders Blumenfreunden mit voller Ueberzeugung empfohlen werden.“ — Im Interesse der Käufer machen wir aber darauf aufmerksam, daß man ebige Schrift nicht verwechseln wolle mit der bei Basse in Quedlinburg erschienenen:

„E. Dac. Schmidt's und Herzog's popul. Gartenfreund.“ —